

# FICHTENBLATT

VEGAN UND IN FARBE

**Social Media**  
**Lebensweise**  
**Freizeit**  
**Schulleben**  
**Unterhaltung**

**Was geht ab,  
Jugend 2023?**





## Wir vom Fichte-Förderverein ...

- ... fördern Kurs- und Klassenfahrten, damit wirklich alle mitfahren können
- ... finanzieren spannende Projektstage
- ... unterstützen Projekte der SV, die das Schulleben bereichern
- ... beteiligen uns an Sporttagen, Konzerten, Festen etc.
- ... stärken die Schulgemeinschaft, z. B. mit Fichte-Kleidung
- ... sponsern Preise für besonderes Engagement und tolle Leistungen
- ... mieten Räume, wenn sie aufgrund der Baustelle fehlen
- ... investieren in moderne Technik, wenn der Staat es nicht tut

„Ein Förderverein ist verdammt wichtig!“ Andreas Golus-Steiner, Schulleiter

*Jetzt hier Fichtefreund:in werden!*



[www.fichtefreunde.de/beitreten](http://www.fichtefreunde.de/beitreten)

## Inhalt

### Jugend 2023 – Social Media

Handynutzung im Alltag	04
Hausaufgaben per Knopfdruck?	05

### Jugend 2023: Lebensweise

Klimakleber – ein Kommentar	07
Vegan – ein Selbstexperiment	08
Veganismus – ein Kommentar	09
<b>Rezept: Veganer Nudelsalat</b>	<b>10</b>
Briefe an die Menschheit	12
E-Roller-Nutzung	14

### Freizeit und Kultur

Kommentar – Muss Kultur	
langweilig sein?	15
Hinterm Vorhang – Juxirkus	16
Hobby: Jiu Jitsu	18
<b>Rätselseite: Hobbys</b>	<b>19</b>

### Schulleben

Sommerkonzert im Stadtpark	20
Frauenlauf – gemeinsam gegen Krebs	21
Interview mit Hr. Golus-Steiner: Digitalisierung und Baustelle	22
Das Lernbüro – Segen oder Fluch	23
<b>Bilder: Baustellentagebuch</b>	<b>24</b>

Kommentar zum TdoT	25
Reportage: Lisa Steinlein	26
<b>Kreuzworträtsel</b>	<b>27</b>
<b>Rätselseite: Lehrerzitate</b>	<b>29</b>
¡Visitamos la feria del libro!	30

### Literatur und Unterhaltung

Kurzgeschichte: Wo die großen Wellen waren	32
Rezension: „Behalt das Leben lieb“	34
<b>Witzeseite</b>	<b>36</b>
<b>Nebenbeikunstwerke</b>	<b>4, 5, 25, 33</b>

Bildnachweise Titel, Bautagebuch	38
Lösung der Rätsel	38
Nachwort & Danksagungen	39
Impressum	39

**Handynutzung im Alltag**

Ein Bericht von Consti von Planta (8c) & Noah Stremlau (8a)

Die Handynutzung ist heutzutage ein fester Bestandteil des Alltags von Jugendlichen. Aber welche Vor- und Nachteile hat es für uns und unsere Umgebung?

Eines der großen und noch zunehmenden Probleme ist die ständige Social-Media Nutzung. Plattformen wie TikTok, Instagram und Snapchat sind bei Jugendlichen sehr beliebt. Die meisten Jugendlichen benutzen diese Plattformen, um Bilder und Videos zu teilen und um die neuesten Trends nicht zu verpassen. Doch auch dies hat negative Auswirkungen auf den mentalen Zustand vieler Jugendliche: Es kommt häufig zu Unzufriedenheit auf Grund von Aussehen, Depressionen und Einsamkeit.

Ein weiteres Problem ist die einfache Zugänglichkeit an Shoppingplattformen. Dies führt zu häufiger Öffnung von Shopping-Websites und deutlich mehr Konsumverhalten und steigenden Ausgaben.

Doch sind dies die einzigen Gefahren der sozialen Medien? - Eine Studie von [inios.de/digitalguide](https://www.inios.de/digitalguide) berichtet, dass Hacker, die nach Übernahme eines Accounts entweder Inhalte verfälschen oder Viren und Würmer an Kunden verteilen, zu den größten Gefahren in sozialen Netzwerken zählen. Ebenfalls Fishing und die Umleitung auf bössartige Webseiten sind bei Cyber-Kriminellen für Betroffene ein großes Problem.

Abends vor dem Schlafengehen wird das Handy meistens nochmal durchgecheckt oder eine Nachricht beantwortet. Viele Jugendliche nehmen es auch als Wecker und haben das Handy somit direkt neben sich, deshalb ist das Handy oft das Erste, was am Tag abgecheckt wird. Jedoch: morgens sofort

nach dem Aufstehen das Handy zu checken, wirkt sich schlecht auf unsere Gesundheit aus, sagt Michael McQueen, ein Autor und Trend-Prognostiker aus Australien: „Die ersten zehn Minuten nach dem Aufwachen sind entscheidend für den Ablauf des restlichen Tages“. Das bedeutet, wenn man in den ersten 10 Minuten nach dem Aufwachen an das Handy geht, beginnt der Tag mit einer „Interaktion/Reaktion“ und verleitet schnell dazu „fremdbestimmend“ zu handeln, laut McQueen.

Die Handynutzung ist also bei Jugendlichen im Alltag sehr ausgeprägt. Doch auch wenn es genannte Nachteile wie Kontaktabbruch mit Mitmenschen oder Depressionen gibt, ist das Handy eine gute Kommunikationsmöglichkeit und nützlich für Schule und Arbeit. Wichtig ist es jedoch, darauf zu achten, dass man sich nicht abhängig macht oder das Handy zu einer Lebensnotwendigkeit wird.

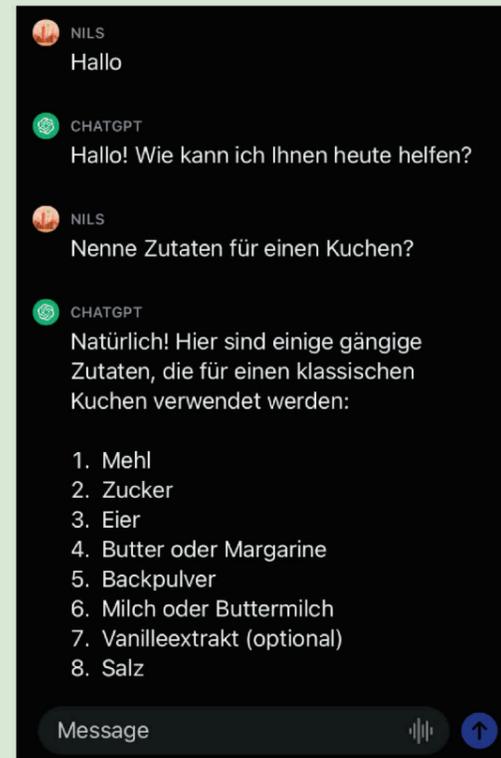


Ein Nebenbeikunstwerk von Esther Kelm (9c)

**Hausarbeit per Knopfdruck?**

Ein Kommentar von Nils Drewke (8c) und Johann Henrion (8a)

Für diejenigen, die ChatGPT noch nicht kennen: Chat-GPT ist ein großes Sprachmodell, das von OpenAI trainiert wurde, um Fragen zu beantworten und allgemeine Gespräche zu führen. Man kann es für viele verschiedene Dinge nutzen, auch für die Schule?



Ich habe es selbst schon hin und wieder für die Schule benutzt und muss sagen, dass die Ergebnisse immer sehr gut waren. Ich muss aber auch sagen, dass ich am Ende des Tages nicht wirklich etwas gelernt habe. Und da sehe ich ein großes Problem.

ChatGPT verleitet stark dazu, seine Hausaufgaben noch am Abend schnell machen zu lassen, ohne einen Finger rühren zu müssen. Aber was soll man jetzt machen? Seine Hausaufgaben immer mit Hilfe von ChatGPT zu machen ist jedenfalls keine gute Lösung, das geht so lange gut, bis der erste Test oder die erste Arbeit kommt. Mein Fazit ist, dass man ChatGPT nutzen kann, aber man sich Grenzen

setzen sollte und es auch versteht, was ChatGPT einem als Antwort gibt.

Übrigens: Es gibt inzwischen schon eine Vielzahl an Programmen, die erkennen, ob ein Text von einer KI geschrieben wurde. Also wenn du ChatGPT dann doch mal nutzt, denk immer daran, es mit deinen eigenen Worten umzuwandeln!

Bildquelle: Privat (N.D.)



Nebenbeikunstwerke von Esther Kelm (oben) und Emma Lück